

27. Februar 2018  
1 von 2

### **Vorstellung der neuen Pfarrerrinnen und des neuen Pfarrers der Südstadtgemeinde**

Frau Saric begrüßt die neuen Pfarrerrinnen, Frau Fuhrhans und Frau Schlottmann sowie den neuen Pfarrer, Herrn Dr. Jansen, der Südstadtgemeinde.

Frau Fuhrhans stellt sich und ihren Werdegang vor. So ist sie seit dem 01.11.2017 als Pfarrerin der Südstadtgemeinde tätig. Sie teilt sich eine Stelle mit Pfarrerin Frau Schlottmann. Sie hat 5 Kinder und war 6 Jahre zuhause. Nun ist sie für die Diakonie in verschiedenen Arbeitsbereichen tätig und u.a. für den Gemeindebrief zuständig. Die Arbeit gefalle ihr sehr gut, Frau Fuhrhans findet ihren Beruf spannend und abwechslungsreich. Die Jugendarbeit bereite ihr viel Freude, aber auch Beistände in Notsituationen gehören ebenso zu ihrem Beruf. Frau Fuhrhans freut sich auf die Zusammenarbeit mit der Südstadtgemeinde und würde sich über eine Zusammenarbeit auch mit dem OBR sehr freuen.

Frau Schlottmann stellt sich ebenfalls persönlich und ihren Werdegang vor. Sie habe ihr Abitur an der Goetheschule absolviert, habe anschließend Lehramt studiert und sich dann entschieden, Theologie zu studieren.

Sie erklärt, dass sie es sehr begrüße, im Stadtteil im Team mit Frau Fuhrhans und Herrn Dr. Jansen zusammenarbeiten zu können. Jeder bringe eine Bereicherung für das Team mit und man profitiere von den verschiedenen Erfahrungen, die jeder mitbringt. Ihr Arbeitsbereich umfasst die Koordination des Käthe-Richter-Hauses, aber auch die Ökumene liege ihr sehr am Herzen. Auch die Seniorenarbeit solle wieder aufleben und weit darüber hinaus. Frau Schlottmann freut sich ebenfalls auf die künftige Zusammenarbeit im Team und mit der Südstadtgemeinde.

Herr Dr. Jansen schließt sich an und erklärt, er wohne im Stadtteil und habe 4 Kinder. Die Familie habe sich schnell eingelebt und fühle sich hier sichtlich wohl. Seine bisherigen vielfältigen Arbeitsbereiche haben quasi durch die ganze Landeskirche geführt. Nach seiner Verbeamtung habe Herr Dr. Jansen sich für die Südstadt als Pfarrer beworben und freut sich nun auf sein Pfarramt in diesem Stadtteil. Er ist für die Gottesdienste zuständig und für die Geschäftsführung der Markuskirche verantwortlich. Er würde gerne die gesamte Südstadt in die Markuskirche mit einbeziehen, dazu gehören die Kinder genauso wie Eltern, Väter, Mütter, Großväter und alle anderen dazu.

Herr Körner heißt Frau Fuhrhans, Frau Schlottman und Herrn Dr. Jansen herzlich willkommen in der Südstadt und er erklärt, dass der OBR Südstadt mit Rat und Tat nach seinen Möglichkeiten zur Seite steht, wenn es Fragen oder Anliegen gibt.

Bei der Fragestellung erfährt der OBR, dass jeden ersten Dienstag im Monat die Gemeindeglieder die Möglichkeit zu einem Gespräch haben. Die Veranstaltung findet ab 20.00 Uhr im Konfirmandenraum statt. Alle sind herzlich willkommen und es können offen Fragen und Wünsche geäußert werden, die in einem Gespräch nach Möglichkeit geklärt und erfüllt werden sollen.

2 von 2

Frau Saric gibt bei dieser Gelegenheit einen kurzen Rückblick zur bevorstehenden Schließung des Treffs Hand in Hand e. V. Erst war die überstürzende und für alle erschütternde Schließung geplant, die jetzt jedoch bis Ende dieses Jahres verlängert worden ist. Eine Kooperation mit der Markuskirche wäre für den Verein wünschenswert, evtl. könne eine räumliche Lösung für den Verein in Aussicht genommen werden oder in Zusammenarbeit mit dem OBR nach anderen Lösungen für den Erhalt des Vereins zu suchen.

Frau Schlottmann, Ansprechpartnerin für Seniorenarbeit, erklärt, dass diesbezüglich Gespräche in Planung stehen, wie Seniorenarbeit weiter geleistet und gesichert werden kann. Nach den Abklärungen der Gegebenheiten können dann weitere Schritte geplant werden.

Es sei bedauerlich, erklärt Herr Körner, dass die Vereinigten Wohnstätten eG 1889 aus finanziellen Angelegenheiten den Treff Hand in Hand e. V. schließen wolle und genauso bitter sei es für die Bürger gewesen, diese Nachricht durch die HNA zu erfahren.

Im Ergebnis der Diskussion hoffen alle auf eine einvernehmliche Lösung. Dazu müssen erst die entsprechenden Gespräche mit den zuständigen Institutionen geführt werden. Der OBR ist gerne bereit, in Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand ein für alle zufriedenes Ergebnis zu finden.

Abschließend dankt Frau Saric für die Vorstellungen und die Informationen und freut sich auf die künftige Zusammenarbeit mit der Markuskirche.

Kerstin Saric  
Ortsvorsteherin

Ljubica Lenz  
Schriftführerin